

Grußwort

Im Jahr 2010 tritt die die Aktion Sonnenschein Thüringen e.V. in die dritte Dekade ihres Bestehens ein. Das dritte Jahrzehnt im Leben eines Menschen ist eine Zeit, in der schulische und berufliche Bildung zu einem formalen Abschluss gelangen, in der die Familie gegründet wird und in der sich die Nachfolgeneration anmeldet, die eines Tages das Werk der Vorangegangenen fortführen wird. Wenn auch das „Leben“ einer gemeinnützigen Vereinigung nicht mit dem des einzelnen Menschen gleichgesetzt werden kann, so lassen sich dennoch Parallelen erkennen: Wir können dankbar auf eine Zeit des Wachstums und der geglückten Entwicklung zurückblicken, wir sind in der Verwirklichung unserer Vereinsziele zunehmend Partner anderer Einrichtungen und Institutionen und haben uns darauf eingestellt, eigene Erfahrungen weiter zu geben. Wir blicken tatkräftig in die Zukunft.

Mit Frau Teichmüller wird die Verantwortung für die Kindertagesstätte von einer Vertreterin der „Nachfolgeneration“ übernommen werden.

In der vorliegenden Festschrift soll über all das berichtet werden.

Als wir im Jahr 2000 das 10-jährige Bestehen feierten, stand dem medizinischen Partner der Aktion Sonnenschein, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), der Umzug in das Klinikum bevor. Nach einer nicht immer einfachen Übergangsphase gelang es im konzertierten Zusammenwirken mit dem HELIOS - Klinikum und der Stadt Erfurt, die räumliche Nähe zwischen SPZ und Kindertagesstätte auf dem Klinikgelände der Nordhäuser Straße wieder herbeizuführen. Jetzt, nach aufwändigen Bauleistungen, steht eine erhebliche Erweiterung des Angebotes der integrativen Betreuung bevor. In Nohra, vor den Toren Weimars, konnte im Jahr 2007 die erste Klasse einer Filiale unserer Erfurter Montessori-Schule eröffnet werden. Inzwischen ist diese Bildungseinrichtung gut angenommen worden und in ständigem Wachstum begriffen. Ein Höhepunkt im Vereinsleben war die Einweihung des völlig rekonstruierten Gebäudes, die im Jahr 2009 in Anwesenheit von Prof. Theodor Hellbrügge erfolgte, dessen Namen sie jetzt trägt.

Ausdruck der weiteren inhaltlichen Arbeit sind zahlreiche Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung auf den Gebieten der Montessori-Pädagogik, der Vojta - Methode und weiterer aktueller Probleme der gestörten bzw. bedrohten kindlichen Entwicklung. Die Beziehungen zu den Partnereinrichtungen in Lviv (Ukraine) wurden vertieft; auch zu Kinderzentren in Polen, Lettland, Syrien und Chile bestehen freundschaftliche Arbeitskontakte. Groß ist weiterhin die Zahl der Hospitanten, die den Dialog suchen und sich anregen lassen.

Alle diese Entwicklungen und Leistungen sind ein Gemeinschaftswerk, das ohne die engagierten Mitglieder der Vereinigung, ohne vielfältige Unterstützung

durch einzelne Personen, die Elternvertretungen, den Schulförderverein, die Aktion Mensch e. V., die Hellbrügge - Stiftung, die Internationale Vojta - Gesellschaft, die Stadt Erfurt und das Land Thüringen sowie das HELIOS - Klinikum nicht denkbar wäre. Wenn wir in diesem Jahr der Gründung vor 20 Jahren gedenken, so ist das auch Anlass, all denen herzlich zu danken, die sich an diesem Werk beteiligt haben. Gemeinsam mit ihnen und mit hoffentlich vielen neuen Freunden haben wir auch im dritten Jahrzehnt Neugierde und Mut, uns im Dienst der uns anvertrauten Kinder neuen Herausforderungen zu stellen.

Dr. Friedemann Schulze

Vorsitzender der Aktion Sonnenschein Thüringen e.V.